

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/010(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 17.09.2015	Frankesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2015
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Fortschreibung "Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel" Stand März 2015 DS0125/15
 - 4.2 Virtueller Erlebnisraum - Region Magdeburg DS0393/15
- 5 Anträge
 - 5.1 Tagungen und Kongresse in Magdeburg A0090/15

5.1.1	Tagungen und Kongresse in Magdeburg	S0169/15
6	Informationen	
6.1	Maßnahme gegen die Abwanderung junger Menschen, insbesondere qualifizierter Frauen	I0211/15
6.2	Freihandelsabkommen TTIP und CETA stoppen - Kommunale Daseinsvorsorge schützen	I0198/15
7	Sachstand zum GTM 2016 (Veranstaltungspunkte, Finanzierung usw.)	
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Michael Hoffmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadtrat Jens Hitzeroth

Stadtrat Frank Theile

Vertreter

Stadtrat Marcel Guderjahn

Stadtrat Christian Hausmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Helmut Hörold

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Günther Klaffehn

Birgit Marxmeier

Frau Mackay

Herr Femel

Gäste

Frau Stieger

Frau Barth

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Andrea Hofmann

Stadträtin Jenny Schulz

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Jana Bork

Sachkundiger Einwohner Hans-Dieter

Bromberg

Verwaltung

Beigeordneter Rainer Nitsche

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des RWB-Ausschusses, Herr Stadtrat Hoffmann, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter und Gäste.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann, stellte für den RWB-Ausschuss fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte und ein sachkundiger Einwohner teil. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Ein Mitglied kam verspätet zur Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zum vorliegenden Tagesordnungspunkt gab.

Die Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2015

Herr Stadtrat Hoffmann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2015 gibt.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.06.2015 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Fortschreibung "Städtebaulicher Rahmenplan Rotehorninsel" Stand März 2015 Vorlage: DS0125/15

Frau Mackay vom Stadtplanungsamt führte die Drucksache ein und erläuterte diese umfanglich. Die Schwerpunkte der städtebaulichen Rahmenplanung für die Rotehorninsel wurden im Einzelnen dargestellt, z. B. Messeplatz, Winterhafen, Zollhafen, ehemaliger städtischer Bauhof, Kulturdenkmal Stadtpark, Jägerhütte, Fort XII, Entwicklung des Verkehrs auf der Insel. Die Mitglieder bekamen eine gute Zusammenfassung der vorliegenden Drucksache geboten.

Herrn Stadtrat Hoffmann war im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Rotehorninsel wichtig, dass der Individualverkehr nicht weiter zurückgesetzt bzw. eingeschränkt wird. Die Erreichbarkeit für den Autoverkehr muss mindestens in ihrer jetzigen Funktion weiterhin bestehen.

Herr Stadtrat Theile erinnerte an einen Antrag der Fraktion die Linke aus dem Jahr 2013, in dem Perspektiven für die weitere Entwicklung der Rotehorninsel für die kommenden Jahre gefordert

wurden. In der vorliegenden Drucksache bzw. in der Fortschreibung der städtebaulichen Rahmenplanung Rotehorninsel fehlt es an Visionen und ideenreichen Entwicklung des Gebietes für die kommenden Jahre. Herr Stadtrat Theile stellte fest, dass der Antrag aus dem Jahr 2013 auch nach zwei Jahren nicht erfüllt ist. Die vorliegende Drucksache reicht nicht aus und ist im Wesentlichen nur eine Bestandsaufnahme, die wenig bis keine perspektivischen Möglichkeiten oder Chancen aufzeigt. Durch die jetzige Fortschreibung des städtebaulichen Rahmenplanes wird das Gebiet nur verwaltet und keine Aussichten für kommende Jahre aufgezeigt. Der Drucksache kann man so nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Salzborn verwies ebenso wie Herr Stadtrat Hoffmann auf die Bedeutung des Individualverkehrs für die Rotehorninsel. Das Gebiet ist insgesamt zu groß und weitläufig, um es nur für den Radverkehr oder als Fußgänger zu erschließen. In der Drucksache werden Aussagen zur Sternbrücke vermisst. Wie kann die Sternbrücke künftig genutzt werden, spielt die Fördermittelbindung noch eine Rolle.

Herr Stadtrat Assmann stellt die besondere Bedeutung des Rotehornparks für die Stadt heraus. Es gibt in Deutschland keine Stadt, die in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum eine solche Insel und einen solchen Park vorweisen kann. Dieses gilt es zu schützen und zu nutzen.

Herr Stadtrat Guderjahn vertritt ebenso wie Herr Stadtrat Theile die Meinung, dass der Drucksache Visionen und Chancen für die künftige Entwicklung fehlen. Ferner ist es wichtig, dass künftig auch Fort XII und deren Nutzung als gastronomische Einrichtung weiterhin bestehen bleiben sollte. Das Cafe im Fort ist eine traditionelle Einrichtung im Park.

Frau Mackay merkte an, dass es sehr wohl Entwicklungsbereiche gibt. Neue Entwicklung des städtischen Bauhofes, Verbesserung des Messeplatzes, der Neubau des Hotels usw. Bei allem ist jedoch zu beachten, dass durch Hochwassergefahr und durch den Denkmalschutz (der Park steht insgesamt unter Denkmalschutz) weitere städtebauliche Entwicklungen im Bereich der Rotehorninsel sehr begrenzt sind. Beim Individualverkehr gilt es, nicht noch mehr Verkehr in den Park zu ziehen um die Erholungs- und Freizeitfunktion nicht zu beeinträchtigen. Im Fort XII hat die heutige Baracke als Cafe nur noch Bestandsschutz. Wird die Baracke durch den heutigen Betreiber nicht mehr genutzt, muss das Gebäude abgerissen werden.

Herr Stadtrat Assmann begrüßt es, dass nicht mehr Verkehr in den Park gezogen wird. Die Verkehrserschließung sollte bei dem heutigen Standard belassen werden.

Frau Mackay informierte zur Sternbrücke, dass diese nur bei Notfällen für den Individualverkehr geöffnet werden darf. Im letzten Jahr bestand noch die Fördermittelbindung, wie die Situation aktuell besteht, konnte nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Herr Stadtrat Theile wollte wissen, wie ist die Strategie der Stadt bei der weiteren Entwicklung der Rotehorninsel, wo wollen wir hin bei der städtebaulichen Entwicklung, welche Entwicklung, welchen Mehrwert will man. Hierzu fehlen genauere Aussagen bzw. Ideen.

Herr Stadtrat Hoffmann sieht bei der vorliegenden Drucksache ebenfalls ein Defizit bei der Entwicklung von Visionen.

Herr Stadtrat Guderjahn wollte wissen, wie es mit dem Grundstück der ehemaligen Jägerhütte weiter geht. Es gibt Interessenten, die an dem Standort durchaus wieder eine gastronomische Nutzung durchführen möchten. Warum ist dieses im städtebaulichen Rahmenplan nicht vorgesehen.

Frau Mackay erinnerte dran, dass die Jägerhütte in der Vergangenheit mehrfach ausgeschrieben wurde. Es hatte sich kein wirklicher Interessent gefunden, der unter den Gegebenheiten bereit gewesen ist, eine Entwicklung des Standortes voranzutreiben. Es ist auch zu bedenken, dass überzogene Forderungen wie Busparkplätze oder umfangreiche Pkw-

Parkplätze hier nicht erfüllt werden können. An dem Standort hat die Grün- und Erholungsnutzung Vorrang.

Zum Abschluss einer umfangreichen Diskussion dieses Tagesordnungspunktes bemerkt Herr Stadtrat Hoffmann, dass es schon eine Philosophie bei dem vorliegenden städtebaulichen Rahmenplan Rotehorninsel gibt, die bedeutet weniger Individualverkehr und Grün- und Erholungsnutzung belassen. Dieses kann man durchaus als Antwort auf den Antrag der Linken sehen.

Ja: 0 Nein: 2 Enthaltungen: 5

Die Drucksache 0125/15 wurde nicht empfohlen.

4.2. Virtueller Erlebnisraum - Region Magdeburg Vorlage: DS0393/15

Herr Stadtrat Assmann erklärte zu diesem Tagesordnungspunkt seine Befangenheit.

Frau Marxmeier bringt die vorliegende Drucksache ein und erläuterte die Drucksache. Der Eigenanteil der Stadt Magdeburg beträgt lediglich 5000 Euro. Das gesamte Konzept „Virtuelle Erlebnisraum – Region Magdeburg“ wird mit einer Förderquote von 80 Prozent gefördert. Die Eigenmittel teilen sich mehrere Gemeinden in der Region Magdeburg. Für die kommunalrechtliche Genehmigung des Landesverwaltungsamtes wird ein Beschluss des Stadtrates benötigt, um den Förderantrag stellen zu können.

Von den Mitgliedern gab es keine Einwände zur Drucksache.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Drucksache 0393/15 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. Tagungen und Kongresse in Magdeburg Vorlage: A0090/15

Frau Marxmeier machte deutlich, dass die MVGM GmbH und die MMKT GmbH eine tiefergehende Analyse der Potentiale im Magdeburger Tagungs- und Kongressmarkt und eine Weiterentwicklung der Konzeption aus den Jahren 2007 befürworteten. Das Wirtschaftsdezernat befürwortet ebenfalls die Vorgehensweise, denn zum aktuellen Zeitpunkt sind zu viele Variablen und Marktbedingungen nicht darzustellen.

Herr Dr. Hörold stellte die Frage, warum bei der anliegenden Tabellenübersicht das Ratswaage Hotel nicht mit aufgeführt ist. Alle Hotels, die bei Tagungen und Kongressen relevant sind, sollten mit Berücksichtigung finden.

Frau Stieger von der MMKT informierte hierzu, dass das Ratswaage Hotel sich gegen eine Mitgliedschaft in der Kongress-Allianz entschieden hat und deshalb nicht in der Übersichtstabelle enthalten ist.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0090/15 wurde empfohlen.

5.1.1. Tagungen und Kongresse in Magdeburg
Vorlage: S0169/15

6. Informationen

6.1. Maßnahme gegen die Abwanderung junger Menschen,
insbesondere qualifizierter Frauen
Vorlage: I0211/15

Herr Stadtrat Theile merkte zur vorliegenden Information an, dass die Thematik auf einen Antrag der Fraktion die Linke aus dem Jahr 2010 zurückgeht. In der Information ist unter Punkt eins und zwei sehr breit die Umsetzung der Thematik dargestellt, es fehlen in der Information jedoch konkrete Ergebnisse. Es gibt keine Aussage, wie viele junge Frauen sind z. B. eingestellt worden, was haben wir konkret erreicht? Wie sieht es in den kommunalen Unternehmen aus, bei der Stellenbesetzung mit jungen Frauen. Zu diesen Fragen sollten konkrete Zahlen geliefert werden.

Herr Stadtrat Salzborn bemerkt zu den Ausführungen von Herrn Stadtrat Theile, man müsse nur auf die Fotos der jährlich eingestellten Mitarbeiter schauen, dann sieht man den Anteil der Frauen und hat den direkten Vergleich.

Herr Klaffehn machte deutlich, dass man die Fragen nach konkreten Zahlen noch aufgreifen kann und entsprechend nachliefern könnte. Die Information soll in erster Linie verdeutlichen, dass wir an dem Thema weiterhin dran bleiben und durch entsprechende Programme an Geld kommen, um Koordinierungen und Maßnahmen bewerkstelligen zu können. Es ist auch zu beachten, dass es zur Thematik auch einige Programme von Land und Bund gibt. Es dürfen nicht Aufgaben doppelt gemacht werden. Bezüglich der Abrechnung des Punktes fünf, wie von Herrn Theile gebeten, machte Herr Klaffehn deutlich, dass die Verwaltung die Gesellschaften nur bitten kann, hier zur Einstellung Aussagen zu treffen, weil wir nicht in der überwiegenden Zahl der Gesellschafterversammlungen bzw. Aufsichtsräte vertreten sind.

Herr Stadtrat Hoffmann regt an, die städtischen Vertreter in den kommunalen Unternehmen zu befragen, wie die Thematik in den einzelnen Unternehmen behandelt und umgesetzt werden.

Gemäß der vorgeschlagenen Verfahrensweise wurde Dezernat III gebeten, von den Gesellschaften/ Gesellschaftsvertretern/innen Informationen zur Einstellung junger Leute in den letzten fünf Jahren einzuholen.

Die Information 0211/15 wurde zur Kenntnis genommen.

6.2. Freihandelsabkommen TTIP und CETA stoppen - Kommunale
Daseinsvorsorge schützen
Vorlage: I0198/15

Es gab keine Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0198/15 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Sachstand zum GTM 2016 (Veranstaltungspunkte, Finanzierung usw.)

Frau Stieger, Geschäftsführerin der MMKT berichtete zu den Vorbereitungen des GTM (Germany Travel Mart) im kommenden Jahr. An insgesamt vier Abenden haben die Veranstaltungsorte Quedlinburg (ein Abend) und Magdeburg die Möglichkeit, dem internationalen Fachbesucher die Stadt zu präsentieren. In Magdeburg wird es auf dem Domplatz ein gläsernes Zelt geben, ein Abend in der Festung Mark und ein Abend im Zoo. Die Vorbereitungen sind im Zeitplan. Als verantwortliche Mitarbeiterin wurde Frau Bart vorgestellt.

Um für die Veranstaltung Fördermittel von Lotto Sachsen-Anhalt in Anspruch nehmen zu können, müsste sich ein gemeinnütziger Verein finden, der diese Gelder beantragen kann und für die Veranstaltung zur Verfügung stellt.

Herr Stadtrat Hitzeroth mit dem Heimatverein Lemsdorf würde hierzu zur Verfügung stehen.

Eine Power- Point- Präsentation zum GTM kann auf Wunsch von Frau Stieger zur Verfügung gestellt werden.

8. Bericht des Beigeordneten

Frau Marxmeier berichtete zur geplanten Teilnahme der Stadt an der Expo Real Messe in München. Die Stadt Magdeburg wird auf einem Gemeinschaftsstand der Region Mitteldeutschland vertreten sein.

9. Verschiedenes

An die Mitglieder wurde die neue Broschüre der MVGM GmbH verteilt.

Herr Klaffehn verteilte eine Einladung zur Dampferfahrt am kommenden Montag. Die Mitglieder können daran teilnehmen. Die Organisation der Dampferfahrt erfolgt durch die GWM.

Um 18:15 Uhr beendete der Ausschussvorsitzende, Herr Stadtrat Hoffmann die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Michael Hoffmann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer